

sweetSixteen

Das Programmkino im **DEPOT**

januar

*die
anfängerin*

Casting (Bundesstart) Reihe: *Perspektive deutsches Kino*

Vordergründig geht es in Nicolas Wackerbarths *Casting* um genau das: Ein Casting für einen Fernsehfilm, eine Neuverfilmung von Fassbinders „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, um genau zu sein, doch erzählt wird viel mehr. Von Eitelkeiten und Unsicherheiten, von den Strukturen der Film- und Fernsehbranche und einem armen Proben-Anspielpartner. Ein erfrischender, besonderer, lustiger, mit dem Thema Casting, Inszenierung, Inszenierung der Inszenierung spielender, vielschichtiger und überraschender Film. Weit über den Rahmen von Castings, Filmgeschäft und Probensituationen hinaus öffnet das auf der Berlinale gefeierte Erstlingswerk dabei äußerst lässig, direkt, klug und unterhaltsam den Blick auf eine Welt, in der Selbstvermarktung zu unser aller Alltag geworden ist.

(Komödie, DE 2017, 91 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Nicolas Wackerbarth)

Alte Jungs (Bundesstart) Reihe: *Zeitlos*

Vier zerkratschte alte Männer (Nuckes, Fons, Lull und Jängi) haben genug davon wie kleine Kinder behandelt zu werden. Gemeinsam mit ihren Freunden planen sie eine Zukunft jenseits des Altenheims. Nuckes, der Alt-68er, ist die treibende Kraft der Gruppe und er weiß wie man „Widerstand“ organisiert. Der Tod kann warten. Das Leben nicht. Mit einem großartigen Ensemble, bestehend aus den bekanntesten Stars der luxemburgischen Schauspielerfamilie, hat Regisseur Andy Bausch einen liebevollen und herrlich politisch (un)korrekten Film über eine unangepasste Truppe alter Jungs gedreht. Die Komödie über eine Handvoll Seniorenheimbewohner die den Aufstand üben und es nochmal wissen wollen, ist einer der erfolgreichsten luxemburgischen Filme aller Zeiten!

(Komödie, LU 2017, 107 Min, Deutsche Fassung, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Andy Bausch)

Die Spur (Bundesstart) Reihe: *Natur und Umwelt*

Duszejko, eine pensionierte Brückenbauingenieurin, lebt zurückgezogen in einem Bergdorf an der polnisch-tschechischen Grenze. Sie ist charismatisch, exzentrisch, eine leidenschaftliche Astrologin und strikte Vegetarierin. Eines Tages sind ihre geliebten Hunde verschwunden und kurz darauf sterben zahlreiche Männer aus der dörflichen Gemeinschaft, die allesamt Jäger waren. Haben wilde Tiere die Männer auf dem Gewissen? Oder lässt sich ein Mensch zu einem blutigen Rachefeldzug hinreißen? Fest verwurzelt in der Realität der polnischen Provinz, ist dieser subversive Krimi so anarchistisch wie seine Heldin. Ein waghalsiger Genremix aus komischer Detektivstory, spannendem Ökothriller und feministischem Märchen, der im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale seine Weltpremiere feierte und mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

(Drama/Thriller, DE/SE/SK/CZ/PL 2017, 128 Min = Überlänge, mittwochs in der polnischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Agnieszka Holland)



Lux – Krieger des Lichts (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

„Regisseur Daniel Wild traut sich, das übermächtige Superhelden-Genre in eine Berliner Kiez-Geschichte zu übersetzen, in der es um die einfachen und wichtigen Dinge des Lebens geht. (...) Torsten ist schüchtern und ein Idealist. Er braucht für seine ganz kleinen, aber unglaublich sympathischen guten Taten eine Maske und eine erfundene Identität: LUX – KRIEGER DES LICHTS. Ihn selbst macht das zum geheimnisvollen Unbekannten. Für die Medien ist er spannend. Aber auf Dauer sind seine Heldentaten nicht spektakulär genug. (...) Wild erzählt diese Geschichte mit inszenatorischer Sicherheit und einem bemerkenswerten Stilwillen, der auch das genretypische Dilemma des Helden nicht aus den Augen verliert. Eindringliche Bilder, ein hochinteressantes Personal und ein exzellentes Gespür für filmisches Timing machen *Lux* zu einem Debüt, das man einfach nicht übersehen kann.“ (Begründung der Jury 2017 für das Beste Regiedebüt bei den 51. Internationalen Hofer Filmtagen 2017)
(Komödie, DE 2017, 104 Min, FSK: beantragt, Regie: Daniel Wild)

Die Anfängerin (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

Am 18. Januar um 17h in Anwesenheit des Filmteams!

Die Anfängerin erzählt mit fein eingestreutem Humor die späte Coming-of-Age-Geschichte der Ärztin Annebärbel, die mit fast 60 Jahren wieder zu den Schlittschuhen greift, um ihren Kindheitstraum vom Eiskunstlaufen wahr zu machen. Alexandra Sells visuell sehr starkes Spielfilmdebüt taucht dabei tief ein in die faszinierende Welt des Eiskunstlaufs, die noch nie so authentisch im deutschen Kino gezeigt wurde. Ulrike Krumbiegel brilliert als Annebärbel Buschhaus, eigens für die Dreharbeiten nahm sie Eiskunstlauf-Unterricht, studierte eine Kür ein und ließ es sich nicht nehmen, auch die Sturzscenen auf dem Eis selbst auszuführen... Erstmals wieder auf dem Eis und im Glanz des Scheinwerferlichts ist in *Die Anfängerin* Eiskunstlauf-Legende und Weltmeisterin Christine Stüber-Erath in einer Schlüsselrolle zu bewundern.

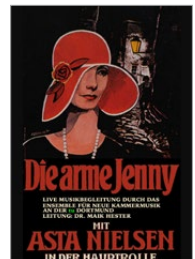
(Komödie, DE 2017, 98 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Alexandra Sell)

Marlina – Die Mörderin in vier Akten / OT: Marlina si pembunuh dalam empat babak

(OmU) (Bundesstart) *Reihe: enfant terrible*

Indonesien meets KILL BILL meets Western – diese Kombination begeisterte Publikum und Filmkritik in Cannes, die den Mix aus packenden Westernelementen, exotischen Bildern und subtilem Humor bei der Weltpremiere von *Marlina* mit stürmischem Applaus und euphorischen Besprechungen feierten. Regisseurin Surya habe mit ihrem Film „ein neues Genre erfunden“: Indonesien. Ein Mann auf einem Motorrad erreicht eine abgelegene Hütte und verkündet der dort lebenden Marlina, dass bald Freunde eintreffen werden, um ihr Geld und all ihr Vieh zu stehlen und – wenn Zeit bleibt – sie im Anschluss zu vergewaltigen. Doch die Männer, die die Frau erniedrigen, werden eines Besseren belehrt: Marlina und ihre Leidensgenossinnen haben genug und sinnen auf blutige Rache...

(Drama/Western, FR/MY/TH/ID 2017, 95 Min, indonesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Molly Surya)



dokumentarfilme

Leaning into the wild – Andy Goldsworthy (Bundesstart) *Reihe: Kunst!*

Nach seinem überwältigenden Überraschungserfolg *Rivers and Tides* trifft sich Regisseur Thomas Riedelsheimer erneut mit dem weltbekannten, schottischen LandArt- Künstler Andy Goldsworthy. Dem preisgekrönten Dokumentarfilmer gelingt es auch diesmal das Universum des faszinierenden LandArt-Poeten in eine meditative Bildsprache umzusetzen. Begleitet von den Tönen des Ausnahmemusikers Fred Frith zeigt sein feinfühliges Portrait welche Spuren die Zeit bei dem weltoffenen Künstler hinterlassen haben. Nachdenklicher, ernster und rauer, macht sich der Brite mittlerweile zur eigenen Skulptur in der Landschaft. Immer öfter begleitet ihn dabei seine begabte Tochter Holly. Ein sinnliches Kinoerlebnis, das wunderbar entschleunigt und zu mehr innerer Ruhe und Gelassenheit beiträgt. (Doku, DE/GB 2016, 97 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Thomas Riedelsheimer)

Oper. L'Opéra de Paris (Bundesstart) *Reihe: Musik*

Der Film taucht ein in das pulsierende Leben der Pariser Oper, einer der weltweit faszinierendsten Stätten der Kreativität. Jean-Stéphane Bron zeigt auf Augenhöhe das Zusammenspiel der Protagonist*innen auf und hinter der Bühne und die Entstehung grandioser Inszenierungen an diesem renommierten Opernhaus. Vom klassischen Ballett bis zum Musiktheater setzt *Oper – L'Opéra de Paris* die menschlichen Leidenschaften abwechselnd ironisch, heiter und ernst in Szene und gibt Stücke aus dem Leben hinter den Kulissen einer der berühmtesten Bühnen der Welt zum Besten. Ein subtiles und humorvolles Portrait, in dem sich auch die politische und soziale Tagesaktualität widerspiegelt. „Die Wunderwelt der Oper – mit feinem Humor erzählt!“, so die Süddeutsche Zeitung. (Doku, FR/CH 2017, 110 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Jean-Stéphane Bron)

Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit (Bundesstart) *Reihe: Einklang*

Am 20. Januar um 19h Filmvorführung mit Gast!

Die Geschichte, wie der Buddhismus nach dem 2. Weltkrieg in den Westen kam, ist einer Frau zu verdanken, die praktisch ihr ganzes Leben dem Buddhismus und seiner Verbreitung widmete: Hannah Nydahl. Im Mittelpunkt des vielfach preisgekrönten Films, für den die Crew rund um die Erde gereist ist, steht die Spurensuche nach dieser ganz besonderen Frau und ihrer Berufung. Das preisgekrönte Biopic erzählt, wie die Dänin Hannah Nydahl in den wilden 60er-Jahren vom Hippie zur Pionierin des Buddhismus im Westen wurde, nachdem sie 1968 das Oberhaupt der tibetischen Buddhismus in Katmandu kennen lernte – und bis zu ihrem unerwarteten Krebstod 2007 zahlreiche buddhistische Zentren auf der ganzen Welt eröffnete. Erstmals setzt ein Dokumentarfilm dieser außergewöhnlichen Frau, die auch liebevoll ‚Mutter des Buddhismus‘ genannt wird, ein eindrucksvolles Denkmal. (Doku, GB 2014, 89 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Marta György-Kessler, Adam Penny)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & brause

Bamse – Der liebste und stärkste Bär der Welt (Bundesstart) *Reihe: Literaturverfilmung*

In Schweden kennt jedes Kind den Honig- und gerechtigkeitsliebenden Bamse-Bär, denn die Bamse-Kinderbücher sind dort so bekannt wie hierzulande die Janosch-Tigerente. Nun erobert Knuddel-Bamse mit seinem ersten Film die große Leinwand. Viele kleine Kinofans werden sich sofort wie

zuhaus fühlen in der heimeligen Bärenwelt, die mit ihrer Vielzahl an tierischen Bewohner*innen, die allesamt mit liebevoll ausgearbeiteten Charaktereigenschaften versehen sind, begeistert. Die Geschichte hat verschiedene Spannungshöhepunkte, doch immer wieder kehrt auch Ruhe ein, in der die positiven Botschaften des Films, wie etwa Freundschaft, Toleranz oder auch vorurteilsfreies Denken gegenüber Fremden, sich auf spielerisch kindgerechte Weise vermitteln. Der Bamse-Film ist Kinderkino für die Kleinsten, wie es sein soll: Lehrreich, unterhaltsam und mit jeder Menge Spaß.

(Abenteuer, SW 2016, 66 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Christian Ryltenius)

Der Gigant aus dem All Reihe: Animationsfilm

Auch für Erwachsene spannend und berührend ist dieser zauberhafte, allegorische Märchenfilm mit ernstem Hintergrund. Tief humanistisch ist die Botschaft dieser kurzweilig und enorm phantasievoll erzählten Parabel aus dem Amerika der McCarthy-Zeit: 1957, als der russische Sputnik kreiste und der Kalte Krieg hochkochte, ist es ein kleiner Junge, der keine Angst vor „dem Fremden“ zeigt. Er freundet sich mit einem rätselhaften 15 Meter hohen Eisenroboter an, der plötzlich an der Küste des farbenfrohen Maine auftaucht. Er beschützt und versteckt ihn, während das FBI die Gefahr aus dem Dunkel jagt. Der ungelinke Riese lernt vom Beatnik Dean den Unterschied zwischen Schrott und Kunst, und er wird traurig, als ein Hirsch erschossen wird. „Waffen töten“ lernt er. Aber er ist selber eine. Und hochdramatisch wird es, als die Armee gegen ihn aufmarschiert...

(Science-Fiction Animationsfilm, USA 1998, 86 Min, FSK: ab 6 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Brad Bird)

besondere filmreihen

KinderWagenKino (KiWaKi)

Montag, 22. Januar um 10:30h

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, dass sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt.

sondveranstaltungen

Tango trifft Kurzfilm trifft zeitgenössische Musik

Freitag, 19. Januar um 19h. Eintritt: 10 Euro / 8 Euro ermäßigt.

Die Musiker des Ensemble für Neue Kammermusik an der TU Dortmund werden eine eigens aus ihrem Tangoprogramm zusammengestellte Partitur live zu einem Stummfilm der ersten Stunde spielen. *Die arme Jenny* von 1912 mit Asta Nielsen als Kern des Programms, wird außerdem mit Ensemble- und Solostücken von Juan Maria Solare oder Frederic Rzewski ergänzt. Aber auch

16mm-Filmclubabend

Montag, 15. Januar um 19h; Eintritt: 1€

Aus unserem 16mm-Filmarchiv führen wir einmal im Monat eine Auswahl an Schmalfilmen vor – schön analog mit ratterndem Projektor im Saal. Das Publikum bestimmt auf Zuruf, was geguckt werden soll: geballte in Polyester gestanzte Informationen rund um Haushalt, Flora, Fauna und Soziales. Ein unterhaltsamer Abend voller Überraschungen – in schönster analoger Atmosphäre!

ein vom Ensemble vertonter Kurzfilm wird gezeigt.

Ensemble für Neue Kammermusik an der TU Dortmund: Dr. Maik Hester (Leitung, Akkordeon, Klavier), Jonas Zerweck (Klavier), Ricarda Baldauf (Querflöte).

Die Anfängerin (Bundesstart)

Am Donnerstag, 28. Januar um 17h in Anwesenheit des Filmteams!

Filmbeschreibung siehe Innenteil.

Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit

Samstag, 20. Januar um 19h + Gast & Gespräch im Anschluss des Films

Zur Vorstellung am 20. Januar haben wir einen Gesprächspartner eingeladen, der Hannah persönlich kannte und auch etwas zur Entstehungsgeschichte des Films erzählen kann. Filmbeschreibung siehe Innenteil.

Das Milan Protokoll (Dortmundpremiere)

Nur am Montag, 22. Januar um 19h. Regulärer Eintritt.

Die deutschen Ärztin Martina, die in der kurdischen Region im Norden Iraks an der Grenze zum „Islamischen Staat“ für eine deutsche Hilfsorganisation arbeitet, wird von einer mit dem IS verbundenen sunnitischen Gruppe gekidnappt. *Das Milan Protokoll* bietet einen realistischen Einblick in den verworrenen Konflikt im Nordirak und die unterschiedlichen Interessengruppen und Akteure in dieser Region.

(Drama, DE / IQ 2018, 109 Min, im deutsch-kurdisch-englischen Original mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Peter Ott)

Schulkinowoche NRW

*Vom 25. Januar bis 7. Februar im sweetSixteen-Kino (Zusatzvorstellungen auf Nachfrage möglich). Eintritt pro Schüler*in: 3,50 Euro; Begleitperson frei.*

Die im Rahmen der SchulKinoWochen NRW angebotenen Filme lassen sich in verschiedenste Unterrichtsfächer und -themenbereiche integrieren. Zu jedem Film gibt es pädagogisches Begleitmaterial, das den Lehrkräften vor dem Kinobesuch kostenfrei zur Verfügung steht. Ausführliche Infos auf unserer Website.

Filme, die zur Auswahl stehen:

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch

(Empfehlung: 1.-4.Klasse)

Mein Leben als Zucchini (ab 4. Klasse)

Amelie rennt (ab 6. Klasse)

Ein Sack voll Murmeln (ab 7. Klasse)

Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen (ab 9. Klasse)

Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück (ab 10. Klasse)

Dokumentarfilmfestival: Stranger than Fiction

Diverse Termine, regulärer Eintritt.

Vom 27. Januar bis zum 7. Februar ist das Kölner Dokumentarfilmfestival STRANGER THAN FICTION zu Gast im sweetSixteen-Kino. Diverse Gäste und Regisseur*innen werden ihre Filme bei uns präsentieren:

Grace Jones: Bloodlight and Bambi (Doku)

Samstag, 27. Januar, 19h; Sonntag, 28. Januar, 19h Freitag, 2. Februar, 21h

Sophie Fiennes verzichtet auf Archivmaterial und entwickelt *Grace Jones* als Konzertfilm mit Reportage-Strecken, in denen die titelgebende Heroine bei Reisen in ihre Heimat Jamaika oder auf Tournee in Hotelzimmern Einblicke in ihren Alltag gewährt. Höhepunkte des Films sind jene Szenen, in denen die Urmutter aller Queer- und Transgender-Ästhetiken in surrealen Outfits herrisch über die Bühne stolziert und im Stroboskopgewitter den Taktstock schwingt: „Slave to the Rhythm!“.

(Doku, GB/IRL/DE 2017, 115 Min, Regie: Sophie Fiennes)

The ballad of Fred Hersch (Doku)

Dienstag, 30. Januar, 19h; Dienstag, 6. Februar, 17h

Fred Hersch (*1955, Cincinnati) ist ein international anerkannter Meister der Improvisation und lebender Jazz-Gigant. Die ZEIT titelt kürzlich: „Fred Hersch. Virtuos. Schwul. Unerwünscht“ – denn Hersch ist ein Einzelgänger in seiner Musik und in seinem Leben – womöglich wider Willen, denn er war der erste namhafte Jazzmusiker der sich Anfang der 90er als schwul und HIV-positiv outete. Heute womöglich kein Ding mehr – bei seinem Outing vor 20 Jahren gab es jedoch keinen vergleichbaren Fall.

(Doku, US 2016, 76 Min., Regie: Carrie Lozano, Charlotte Lagarde)

Whatever happened to Gelitin (Doku)

Mittwoch, 31. Januar, 19h; Sonntag, 4. Februar, 21h + Regisseurin

Verschwunden sind die vier Mitglieder der österreichischen Künstlergruppe Gelitin: Das Quartett wurde bekannt mit ebenso grenzgängerischen wie bildstarken Performances, Skulpturen, Installationen und Fotoarbeiten. Salvatore Viviano, zeitweilig Mitwirkender in Gelitin-Performances, begibt sich auf die Suche nach der lustigsten Boy Group der Welt. Das alles wird mit anarchisch montiertem Gelitin-Archivmaterial verknüpft: intensiv, transgressiv, experimentell, grellbunt, witzig und virulent.

(Doku, A 2016, 82 Min, Regie: Angela Christlieb)

For Ahkeem (Doku)

Donnerstag, 1. Februar, 21h; Mittwoch, 7. Februar, 17h

Daje ist 17 Jahre alt, so widerspenstig und verträumt wie ihre Altersgenossinnen anderswo auf der Welt. Wie ernst es um ihre Zukunft steht, begreift man jedoch erst, wenn man auf ihrem Schulheft die vielen Namen von ihren Freunden sieht – dahinter jeweils ein R.I.P. *For Ahkeem* erforscht den Kosmos einer jungen schwarzen Frau in St. Louis, Missouri. Aus einer strikt persönlichen Sicht erzählt der Film von ihrem Aufwachsen im heutigen US-Amerika, von den für sie vorgezeichneten Wegen, den verrammelten Backsteinhäuser säumen.

(Doku, USA 2017, 89 Min, Regie: Jeremy S. Levine & Landon Van Soest)

66 Kinos (Doku)

Samstag, 3. Februar, 21h + Regisseur

Während der Kinoauswertung seines letzten Films reiste Philipp Hartmann quer durch die Republik und filmte dabei 66 Spielstätten und ihre Besitzer*innen – auch das sweetSixteen-Kino. Aus dem Material entstand ein ebenso persönliches wie sentimentales, unterhaltsames wie erhellendes Porträt der Off-Kinolandschaft in Deutschland. Zugleich ist sein Film eine Hommage an jene Menschen, die diese Form der Kinokultur überhaupt möglich machen.

(Doku, DE 2016, 98 Min, Regie: Philipp Hartmann)

Playing God (Doku)

Montag, 5. Februar, 17h + vor. mit Gast

Warum ist das Leben eines Feuerwehrmanns, der am 11. September als Held in den Twin Towers ums Leben kam, etwa eine Million Euro weniger wert als das eines Börsenmaklers? Eine Frage, die eigentlich unbeantwortbar und fast zynisch scheint. Nicht für Amerikas berühmtesten Entschädigungsspezialisten: Anwalt und Mediator Ken Feinberg. *Playing God* ist ein tiefer Einblick in die Seele der amerikanischen Gesellschaft und stellt Fragen an unser aller Wertesystem.

(Doku, DE/NL 2017, 95 Min, Regie: Karin Jurschick)

Offene Wunde deutscher Film (Doku)

Montag, 5. Februar, 19h + vor. mit Gast

Warum gibt das öffentlich-rechtliche Fernsehen nicht mehr so hellsichtige Science-Fiction-Filme wie „Smog“ (1973) in Auftrag? Warum entwickelt das Kino keinen Wagemut im Genre? Eine Ode auf das dreckige, abseitige, schmutzige, exzessive, wundervolle, ferne und doch nahe Kino: Dominik Graf und Johannes Sievert hinterfragen die deutsche Film- und Fernsehlandschaft.

(Doku, DE 2017, 116 Min, Regie: Dominik Graf & Johannes Sievert)

Kurzfilmprogramm KHM & ifs

Montag, 5. Februar, 21h + Luise Brinkmann

***I sleep in the river's bed* (Doku)**

Ein geduldiger, spürender Film über die Intimität eines abgeschotteten Dorflebens im vietnamesischen Urwald und die stete Plötzlichkeit des eintretenden Außerhalb.

(Doku, DE 2017, 35 Min, Regie: Mathis Hanspach & Luise Brinkmann – Produktion: ifs Köln)

***Oh brother octopus* (Doku)**

Im Glauben der indonesischen Seenomaden besitzt jedes neugeborene Kind einen Zwillingbruder in Form eines Oktopus. Rituale sollen den Bruder im Wasser besänftigen und Unheil abwenden.

(Doku, DE 2017, 27 Min, Regie: Florian Kunert – Produktion: KHM Köln)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
MO 01.	Bamse ...	Oper. Le Opera De Paris (Doku)	Leaning into the Wind (Doku)	
DI 02.				Casting
MI 03.				
DO 04.		Alte Jungs	Die Spur	21.15h Lux – Krieger des Lichts
FR 05.				
SA 06.	Bamse – Der liebste und stärkste Bär der Welt			
SO 07.				
MO 08.				
DI 09.		Alte Jungs	Lux – Krieger des Lichts	Die Spur
MI 10.				Die Spur/OT: Pokot (OmU)
DO 11.		Alte Jungs	Lux – Krieger des Lichts	Die Spur
FR 12.				
SA 13.	Bamse – Der liebste und stärkste Bär der Welt			
SO 14.				
MO 15.			16mm-Filmclubabend	
DI 16.		Alte Jungs	Die Spur	21.15h Lux – Krieger des Lichts
MI 17.			Die Spur/OT: Pokot (OmU)	
DO 18.		Die Anfängerin + Crew	Hannah ... (Doku)	Marlina ... (OmU)
FR 19.		Die Anfängerin	Tango/Kurzfilm/Musik	
SA 20.	Der Gigant aus dem All		Hannah ... + Gast	Marlina – Die Mörderin in vier Akten (OmU)
SO 21.			Hannah ... (Doku)	
MO 22.	10.30h KiWaKi		Das Milan Protokoll	
DI 23.		Hannah – Ein buddhistischer Weg ... (Doku)	Die Anfängerin	Marlina – Die Mörderin in vier Akten (OmU)
MI 24.				
DO 25.	SchulKinoWochen NRW	Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit (Doku)	Die Anfängerin	Marlina – Die Mörderin in vier Akten (OmU)
FR 26.				
SA 27.	Der Gigant aus dem All		STF: Grace Jones: Bloodlight and Bambi	Die Anfängerin
SO 28.				
MO 29.	SchulKinoWochen NRW			
DI 30.		Marlina – Die Mörderin in vier Akten (OmU)	STF: The Ballad of Fred ...	Die Anfängerin
MI 31.			STF: Whatever ...	